

Wassermengen gemeinsam managen – Erfahrungen aus den Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim

7. November 2025 um 13.30 Uhr auf der Burg Warberg

Erfolgsgeschichte Emslandplan 1.0

- Sehr effizientes, landschaftsprägendes Bauwerk zur Entwässerung ist entstanden
- Positive wirtschaftliche Entwicklung der Neuzeit ohne Emslandplan nicht denkbar

Aber: Bauwerke müssen mit der Zeit renoviert werden

- > Renovierungen führen immer zu Kosten und oft zu Kompromissen
- Entscheidung zwischen charaktererhaltender Sanierung und Entkernung oder gar Neubau, meist kostenabhängig







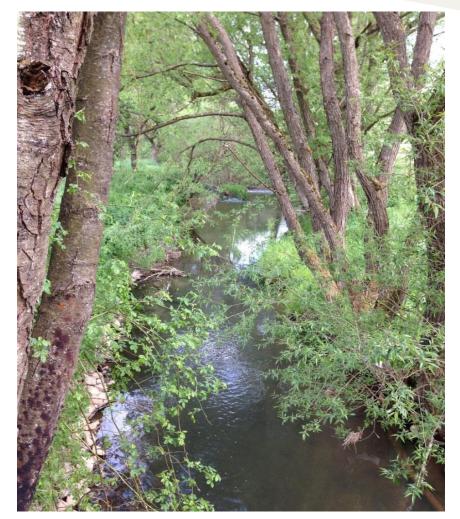
Zwerge auf den Schultern von Riesen

(v. Chartres um 1120)

Wassermanagement in der Menschheitsgeschichte

Wassermanagement in der niedersächsischen Geschichte

 Baumeister, Deichgrafen und vor allem: Immer wieder Landwirtschaft



Landwirtschaftskammer Niedersachsen





Intensiver, regenabhängiger

Landbau bei Lugazi, Uganda, 2008





KANJINA, S. Diss. Juli 2015



















Das Projekt "Netzwerke Wasser"

Hintergründe – Ziele – Methoden – Erfahrungen

Dipl. Ing. Agr. Elisabeth Schulz, Landwirtschaftskammer Niedersachen

Projekttagung beim LBEG Hannover, 14. Nov. 2018: "Zunehmender Wasserbedarf im Pflanzenbau durch Klimawandel ?! Bewässerung als Anpassung"

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages





2022



52 I REGIONALES

will die Bundesanstalt für Geowissenschaften

und Rohstoffe Moore in einem rund 500 Kilo-

meter großen Gebiet im Landkreis Rotenburg erforschen. Vom 2. bis

20. Mai sind täglich

zwei Messflüge nahe

der Gemeinde Gnarren-

burg geplant. Mit den

Flügen im Rahmen des

Forschungsprojektes

D-Aero-Moore sollen

Messmethoden ent-

wickelt werden. Ziel

sei, etwa die Ausdeh-

schneller und präziser

erfassen zu können.

Sulingen Ein aus-

gebrochenes Rind hat

in der Innenstadt von

Sulingen (Landkreis

Diepholz) am Montag

schädigt. Die Verfolgung

endete für die Kuh be-

die Polizei. Das Tier war

am Sonntag im Sulinger Umland ausgebüxt und

mehrere Kilometer bis in

die Innenstadt gelaufen.

Hannover Nach

Angaben des Nieder-

sächsischen Landesge-

sundheitsamtes wächst die Infektionsgefahr durch Zeckenstiche, die

Frühsommer-Meningo-

enzephalitis (FSME) und Borreliose übertragen

können. Derzeit gilt in Niedersachsen nur das

mit höherem Risiko für

FSME-Infektionen; lang-

sachsen stärker betrof-

fen sein. Für Menschen in FSME-Risikogebieten

empfiehlt die Ständige

Impfkommission eine

Impfung. dpa/Ini/red

Impfung, Gegen Bor-

reliose gibt es keine

Emsland als Region

fristig werde Nieder-

täubt in einer Garage, so

mehrere Autos be-

nung von Mooren noch

E LAND&FORST 17/2022 Wasser bleibt Zukunftsthema KURZ NOTIERT Gnarrenburg Mit einem Hubschrauber

Meppen Frisch geformte Kartoffeldämme und mehrfach bearbeitete Saatbetten zeigen, dass vielerorts kaum noch Feuchtigkeit im Oberboden steckt. Damit stellt sich die Frage, woher im Zweifelsfall Wasser kommen kann.



Das Gesamtpaket aus Drainage, Wasserrückhaltung, -entnahme und Bewirtschaftbarkeit muss berücksichtigt werden.

Passend dazu ist es auch noch Wasserrückhaltung in der Zuwasserrückhaltung, Wasserrückhaltung, Wasserrückh kalt, die Temperaturen liegen kunft Abhilfe schaffen könnte. nachts regelmäßig unter fünf Vor allem zwei Varianten

auf den melsten Standorten Osnabrück betreuten Bache die braucht aber verlässliche an, dass kaum noch Feuchiglorarbeit wurden diese jüngst
Führung und dauerhaft gesikeit im Oberboden steckt. Von mit Bezug zum Emsland gecherte finanzielle Mittel, um centre unanziene mute, un ciner gewissen Anfälligkeit für genübergestellt. Interessierte die Kommunikation und der wind- oder regenbedingte EroLandwirtinnen und Landwirte
Koordination zu regeln. Von sion muss ausgegangen wermelden sich bitte zum Ausden benötigten Infrastruktur-

unter dem Gramand und in der Flache ranbeispiele.
Vorschläge oder Ideen haben. ständen ist der Boden trocken, In Einzelfällen gilt, die relativ Dr. Vinzenz Bauer vor allem wenn die Drainagen teure Beregnungslösung zu- Leiter 85T Emsland/ re Aufstieg stark begrenzt ist.

Beide Landkreise arbeiten

E-Mail: viozenz.

ange Blicke richten sich ben schon trockengefallen. An derzeit einmal mehr gen Himmel und auf die gen Himmel und auf die Bewirtschafter, wie lange das Wetterprognosen, Sonne satt noch gut geht und woher im und kein Tropfen Regen, so Zweifelsfall Wasser kommen sieht es im Emsland und in der kann. Fast automatisch ereilt Grafschaft Benthelm in der ösdie Betroffenen dann der Geterlichen Vollmondwoche aus.

Erste Kartoffeln für die früliegenden Gräben durch Staudes steigenden Handlungshe Haupternte wurden gelegt, wände und die Sohlanhebung drucks bleibt das Thema Wasdas diesjährige Maisland ist bei vorhandenen Gräben. sermanagement im Emsland oft vorbereitet. Rein rechnisch Beide Maßnahmen bedürfen und der Grafschaft Benthelm gesehen sind die Bodenbeeiner Genehmigung und hadingungen derweil auch anben natürlich Vor- und Nachunigengen uerweit auch an den naturiten vor und traum-nähernd optimal. Doch frisch teile. Im Rahmen einer vom berem Wasser Allgemeingut geformten Kartoffeldämmen Autor Dr. Vinzenz Bauer, IWK und Menschenrecht ist, muss beiteten Saatbetten sieht man den, wobei die Situation bisher tausch beim Autor (Kontakt-maßnahmen ganz abgesehen. nicht annähernd so kritisch daten siehe unten), wenn sie Brauchen wir dafür vielleicht Unter dem Grünland und in der Fläche Fallbeispiele. in Sachen Wasserrückhaltung wieder eine Emsland GmbH?

Mancherorts sind Drainagen mit Ihren Wasser- und Bobauer@lwk-niederbauer@lwk-niederbauer@lwk-niederund auch obenliegende Grädenverbänden schon lange
sachende

an eigenen Projekten und Inltiativen rund um das Thema Wassermanagement. Hier gibt es bereits konkrete Ergebnisse. Unter anderem ist es zur Gründung erster Beregnungsverbände gekommen. Weiterführende Projekte befinden sich in der Anbahnung. Überlappungen und Synergieeffekte etwa mit der Grundwasserneubildung, dem Erhalt grundwasserabhängiger Biotope und der Bindung von Kohlenstoff liegen auf der Hand. Weil die örtlichen Besonderheiten bei jedweder Maßnahme ausschlaggebend sind, wird die Gemeinschaft der Eigentümer und Flächenbewirtschafter jeder Gemarkung auch beim künftigen Wassermanagement im Zentrum stehen.

Grad, örtlich besteht weiter werden dabei diskutiert: Die barkeit sicherzustellen. Wegel

Grafschaft Bentheim



Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Wasserspeicherung (klein und groß)

31.08.2023 Lingener Tagespost

Sport - Seite 11



RADARKONTROLLEN

Heute Schapen

Morgen Salzbergen

Darüberhinaus kann es zu weiteren Verkehrskontrollen im Kreisgebiet kommen.

.Wahlrecht nutzen und entscheiden"

LINGEN Ab sofort sind die rund 60 000 Mitgliedsunter- Landwirte im Emsland nicht der 70 Mitglieder der IHK- schmack darauf, was in Zu-"Parlament der Wirtschaft" aufgerufen. Passend dazu ist die neue Ausgabe des gedruckten Newsletters Wirt- Burgdorf (50 Jahre) und sein schaftPlus erschienen. In neuer Kreisbaudezernent der zweiten Ausgabe des Michael Kiehl (48 Jahre) Jahres informiert die IHK wollen dafür sorgen, dass darin gezielt kleine und mitt- das Emsland weiterhin über lere Unternehmen über Ab- ausreichend Trinkwasser lauf und Nutzen der IHK- verfügt und diese Extrem-Wahl sowie über neue Bera- wetterlagen besser bewältitungsangebote zum Thema gen kann. Im Gespräch mit Nachhaltigkeit. Bei der IHK- der Redaktion stellen Kiehl Wahl ist die Stimmabgabe und Burgdorf den umfangjetzt erstmals auch online reichen Maßnahmenkatalog Berücksichtigt vor.

Emsland soll "wasserneutral" werden

Kreisbaurat Kiehl und Landrat Burgdorf stellen den umfangreichen Maßnahmenkatalog vor

Hermann-Josef Mammes

er Klimawandel führt zu Extremwetterlagen. Auch im Emsland gibt es wie im Juni 2023 immer öfter lange Trockenperioden. Wasser wird zur wichtigsten Ressource. Die Führungsspitze des Emslandes will den Landkreis wasserneutral gestalten.

Im Juni erhielten die Bürger, aber vor allen Dingen die nehmen der IHK zur Wahl zum ersten Mal einen Vorge-Vollversammlung - dem kunft immer häufiger auf sie zukommt: wochenlang kein Niederschlag.

Landrat Marc-André





te wasserneutral. Dies wol len er und Landrat Burgdor. auch für die Zukunft sicher stellen.

Ein wichtiger Baustein für das Vorhaben können zudem Beregnungsverbände sein, wie es sie in Ostnieder sachsen bereits gibt. Zurzeit ist noch jeder Landwirt allein unterwegs. Wenn er sei ne Flächen beregnen will stellt er einen Antrag auf eine wasserrechtliche 'Er laubnis bei der Unterer Wasserbehörde.

Nach den Vorstellunger des Landkreises könnter sich Landwirte in Beregnungsverbänden zusammenschließen und gemeinsam Anträge stellen. Damit können sie Risiken und Kosten teilen. "Hier will der Landkreis eng mit dem Landvolk Emsland kooperieren. Ziel ist es, Nutzungskonflikte zu vermeiden und zu minimieren", so Kiehl.

Landrat Burgdorf weist darauf hin, dass "irgend wann der Gesetzgeber ohnehin einschreiten wird". Es sei deshalb "wesentlich klüger" das Thema im Emsland

Vorgeschichte und gute Gesellschaft

Beregnungsverband Cellesche Zeitung erhält Zuschuss

24.03.2022

Umweltstiftung und Kreis unterstützen Pilotprojekt

CELLE. Nachdem die Bundesumweltstiftung bereits eine Förderung zugesagt hatte, erhält ein Pilotprojekt des Oberverbands Feldberegnung nun auch einen Zuschuss vom Landkreis Celle. Mit dem Projekt wollen die Initiatoren den Auswirkungen des Klimawandels und damit verbundener Starkregenereignisse und langer Trockenperioden auf den Grundwasserstand im Landkreis Celle entgegenwirken.

Stauanlagen in Gräben sollen das Wasser länger in der Fläche halten und so im Frühjahr einige Wochen lang zur Neubildung von Grundwasser beitragen. Davon versprechen sich die Initiatoren auch, dass in Zukunft weniger Beregnung auf landwirtschaftlichen Flächen nötig sein könnte.



Staubretter in Gräben sollen das Wasser länger in der Fläche halten - und weniger Beregnung landwirtschaftlicher Flächen nötig machen.

Das Projekt des Oberverbands Feldberegnung wird von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt mit 125.000 Euro und vom Landkreis Celle mit 105.000 Euro gefördert. (wo)



Fuhrberger Landstraße, Celle Wietzenbruch, Juli 2007

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Seit 2010: Menschenrecht auf Zugang zu sauberem Wasser - während alle zugleich mehr brauchen

Wasser ist Menschenrecht und Gemeingut

Komplexität bedingt Zwang zur Zusammenarbeit oder Machteinsatz

Alle Wassernutzer müssen ernst genommen werden und die Chance haben sich zu beteiligen

Kommunikation muss authentisch sein

Erfolg stellt sich über Handlung, Aktivität und Erfolg ein

Andererseits neigen Konflikte um Wasser besonders dazu sich zu verhärten

Störungen in der Gruppe haben Vorrang (nach R. Cohn)



Klima-Wasser-Kooperation Ahlde

Pilotprojekt Wasserrückhaltung im Graben im Grenzgebiet Emsland, Grafschaft Bentheim





Projekt Nachhaltiges Wassermengenmanagement im Einzugsgebiet der Lotter Beeke

Durchführung LK EL und Ingenieurbüro Hydor, Berlin

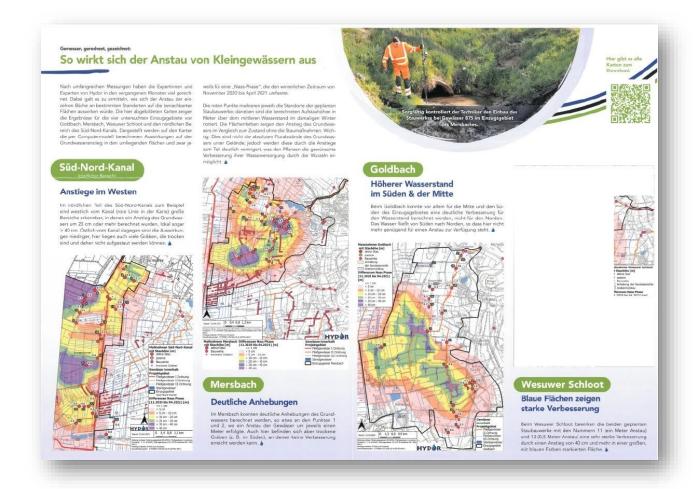
Projektziel:

- einschlägige Akteure an einen Tisch bringen
- gemeinsame Zielvorgaben entwickeln
- Konkrete Maßnahmen und Lösungen aufzeigen
- Abschlussbericht liegt seit Februar 2025 vor



Projekt: Nachhaltiges Wassermengenmanagement im westlichen Emsland

Pegel Magazin veröffentlicht im Frühjahr 2025 vielversprechende Punkte zur Wasserrückhaltung, es folgen Exkursionen im Sommer





Erstellung eines gekoppelten Modells zur Analyse der Wasserressourcen und Entwicklung eines Wassermengenmanagementkonzeptes für den Landkreis Grafschaft Bentheim

Wassermengenmanagement – Landkreis Grafschaft Bentheim

Agenda – Treffen der Begleitgruppe Land- und Forstwirtschaft



- 01
- Gruppe organisieren
 ...Teilnehmer und Kommunikation
- 04
- Beitrag leisten
- ...Ideen und Maßnahmen

- 02
- Erwartungen aussprechenAusgangslage und Zielbild

- 05
- Diskussion anregen
- ...Standpunkte und Fragen

- 03
- Projektarbeit verstehen ...Status und Ausblick

13:30 – 15:30 Uhr = 120 Min. Durchführung Landkreis Grafschaft Bentheim und Ingenieurbüro Water & Project, Stade

 Begleitgruppe Land- und Forstwirtschaft hat Arbeit im Sommer 2025 aufgenommen

Nachhaltiges Wassermengenmanagement in der Region Emlichheim



Startseite » Projektgruppe "Nachhaltiges Wassermanagement in der Region Emlichheim" hat Arbeit aufgenommen

By Aline Wendland
 Mai 17, 2021
 16:17
 Emlichheim, Grafschaft Bentheim, Schlagzeilen

PROJEKTGRUPPE "NACHHALTIGES WASSERMANAGEMENT IN DER REGION EMLICHHEIM" HAT ARBEIT AUFGENOMMEN

Die Projektgruppe für "Nachhaltiges Wassermanagement in der Region Emlichheim" hat ihre Arbeit aufgenommen. Das teilt der Landkreis Grafschaft Bentheim mit. Kleine Fachgruppen erarbeiten Themen rund um die Bereiche Wasserabgabe, Wasserannahme und technische Infrastruktur. Auch um nutzbares Grundwasser soll es gehen. Die zuständigen Fachministerien der Unteren Naturschutzbehörde und der Unteren Wasserschutzbehörde des Landkreises Grafschaft Bentheim bieten Unterstützung. Das Ziel des Projektes ist es unter anderem zu prüfen, inwiefern betriebliche Brauchwässer anstelle von Grundwasser aus Beregnungsbrunnen für die Feldberegnung genutzt werden können. Das Land Niedersachsen fördert das Projekt mit 270.000 Euro. Die Emsland Group aus Emlichheim, der Vechteverband Neuenhaus und der Landkreis Grafschaft Bentheim tragen den Eigenanteil von 30.000 Euro.

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Implementing

Nature-based Solutions

for Water Retention and Climate

Resilience in Europe

Spongeworks Grafschaft Bentheim

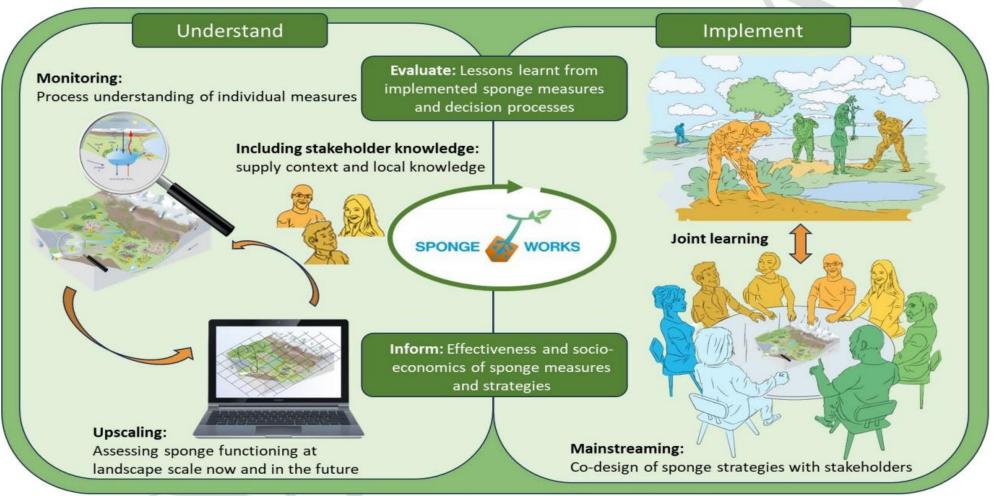
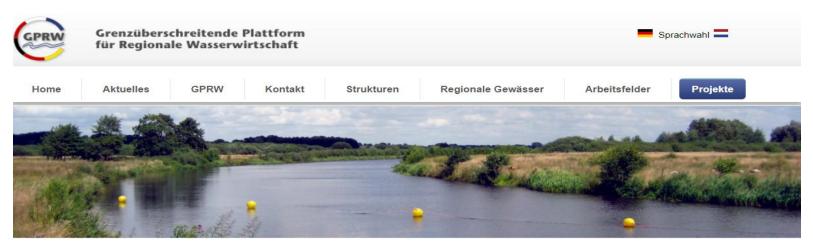


Figure 1.1: Overarching concept of SpongeWorks flow of knowledge and experiences.

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

LIVING-Vechte-Dinkel



LIVING-Vechte-Dinkel

Das LIVING-Projekt zielt auf eine Reduzierung der Barrierewirkung der Grenze im internationalen Einzugsgebiet von Vechte und Dinkel ab. Die grenzüberschreitenden Flüsse Vechte und Dinkel bilden bereits seit Jahrhunderten ein verbindendes Element zwischen den beiden Ländern. LIVING stärkt diese Verbindung in den Bereichen Hochwasserschutz, Wirtschaftsentwicklung, Renaturierung und Erholung und fördert die gemeinsame Identität der deutschen und niederländischen Bürgerinnen und Bürger im Vechte-Einzugsgebiet. In drei Arbeitspaketen, "Umsetzung des Vechte-Dinkel-Programms", "Sicheres und sauberes Wasser" und "Regionale Wirtschaft und verstärkte Identität" werden insgesamt 15 Maßnahmen umgesetzt. Innerhalb dieser Maßnahmen werden unter anderem die folgenden grenzüberschreitenden Ergebnisse angestrebt: ein Umsetzungsprogramm und ein Hochwasservorhersagemodell für die Vechte, ein Entwicklungskonzept sowie eine Retentionsmaßnahme für die Dinkel; ein verbesserter Radweg entlang der Vechte und die Realisierung einer touristischen Sehenswürdigkeit.















MEDUWA Kooperation DE/NL



Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Landkreise mit Partnern für die Haseaue



ENGAGIERT FÜR DIE HASE

Mitglieder des Vereins sind Landkreise, Städte und Gemeinden, Institutionen und Privatpersonen aus den Bereichen Naturschutz, Wasserwirtschaft, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Wassersport, Jagd und Tourismus. Der Verein ist der einzige Akteur, der sich im gesamten ca. 3.000 km² großen Einzugsgebiet der Hase ausschließlich mit der naturnahen Entwicklung der Fließgewässer und ihrer Auen befasst. Auf dieser Grundlage verbindet er unabhängig von wechselnden politischen Mehrheiten und losgelöst von Zwängen, denen die Fachverwaltungen unterliegen, die Interessen seiner Mitglieder. Dabei wird dem Prinzip der Freiwilligkeit höchste Priorität beigemessen.



EmsLand Auenentwicklung – Blaues Band



EmsLand – Auenentwicklung an der Ems zwischen Salzbergen und Dörpen

Ziel

Wesentliche Ziele des bis 2028 geplanten Vorhabens sind, die Dynamik in den Emsauen zu verbessern und wieder mehr auentypische Lebensräume wie Auwälder oder Hochstaudenfluren zu entwickeln. Diese tragen zu einem Biotopverbund entlang der Ems bei, welchen Flüsse und Auen natürlicherweise für Tiere und Pflanzen darstellen, die an Fließgewässer oder feuchte Lebensräume angewiesen sind.

Projektgebiet

Das Projektgebiet umfasst rund 160 Flusskilometer der Ems und eine Fläche von 16.500 ha der noch überflutbaren Aue im Landkreis Emsland. Der Bau von Querbauwerken, Uferbefestigungen und Anpassung der Ems an die Erfordernisse, die an eine Bundeswasserstraße gestellt werden, hat dazu geführt, dass die Ems weitgehend von ihren Auenflächen entkoppelt ist. Die fehlende Verbindung zu Altarmen und Zuläufen sowie die Nutzung von weiten Teilen der Auen für die Landwirtschaft führen dazu, dass typische Lebensräume im Projektgebiet nur noch vereinzelt verkommen. Große Teile der Emsauen sind jedoch als Schutzgebiete (Fauna-Flora-Habitat-Gebiet, Vogelschutzgebiet, Naturschutzgebiet) ausgewiesen, was eine vielversprechende Ausgangslage für die ökologische Verbesserung der Auenbereiche ist.

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Land- und Forstwirtschaft ist multifunktional

Landbesitz vs. Landbewirtschaftung

Knappheit von Flächen

Vielzahl der Anforderungen an die Flächen und Räume

Arbeit, Kosten und Risiken

Landwirte haben Sonder- bzw. Schlüsselrolle: Systemleistungen für alle (Nahrung, Energie, Wasser, Landschaft)

Gleichzeitig Ressourcennutzung

Regenabhängigkeit von Landbausystemen ist in Sachen Ernährungssicherung riskant



Bezirksstelle Emsland: Portfolio Wasser

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Wasserschutzzusatzberatung in den Räumen Lingen, Meppen, Hümmling und Grafschaft Bentheim

Wasserrahmenrichtlinienberatung Ems/Hase in Lingen

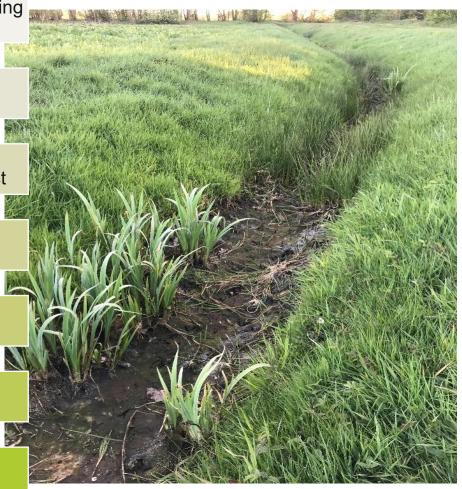
Ingenieurdienstleistungen bzw. Stellungnahmen zu Wasserentnahmeanträgen in beiden Landkreisen ggf. mit Forst

Pflanzenbauliche Beratung: Teams Pflanze und Umwelt

Nutria-/Bisambekämpfung

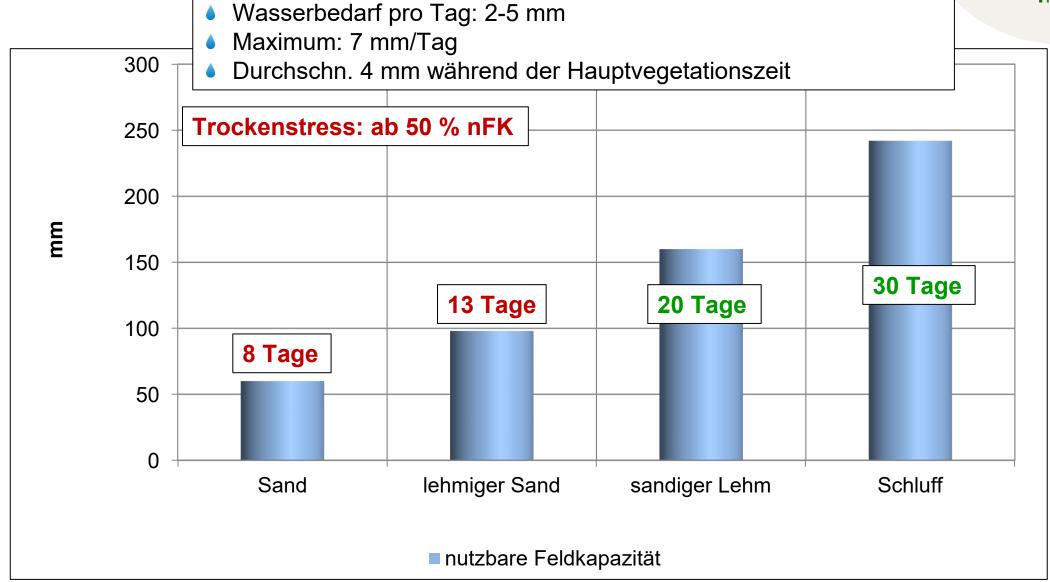
Anbindung an zentrale und überregionale "Spezialeinheiten" z.B.: Klimaschutz, Moor, Wiedervernässung etc.

Kampagnen: z.B. Abwicklung Dürrehilfen



Wasserspeicherfähigkeit von Böden

Landwirtschaftskammer Niedersachsen



Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Erwartete Wasserentnahmen der Feldberegnung

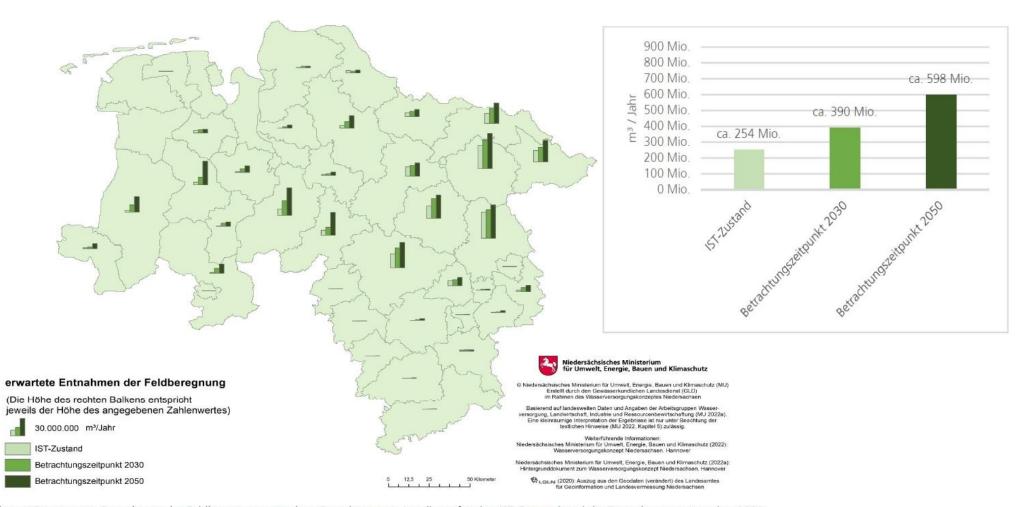
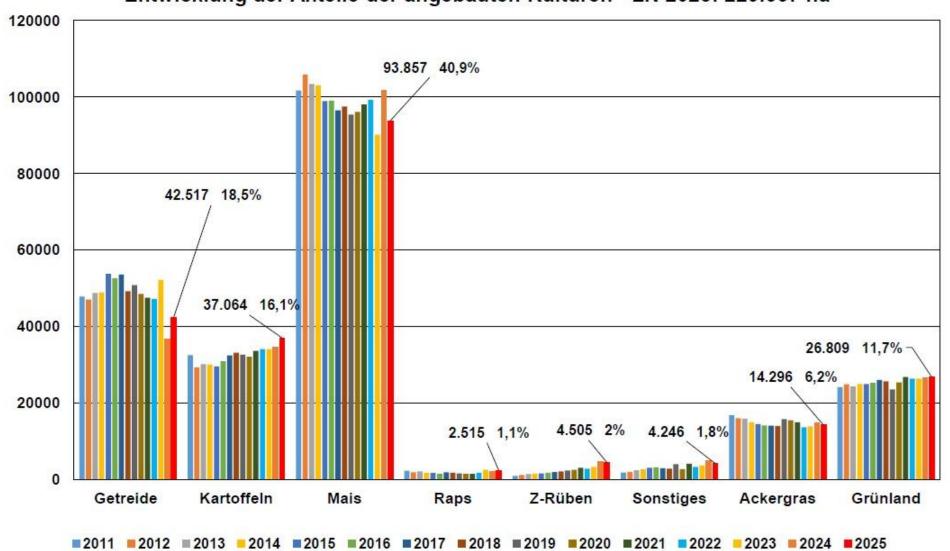


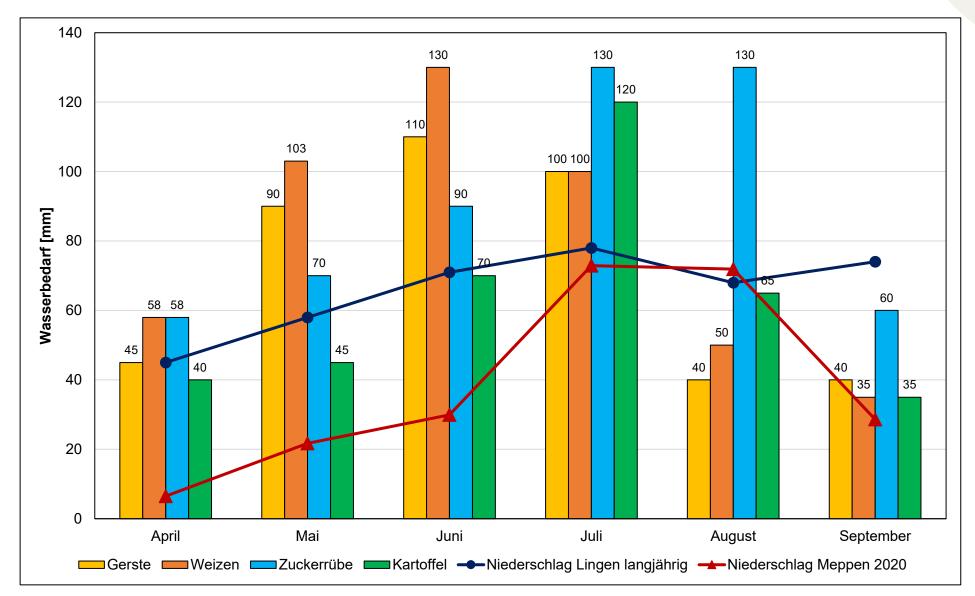
Abbildung 19: erwartete Entnahmen der Feldberegnung aus dem Grundwasser je Landkreis für den IST-Zustand und die Betrachtungszeitpunkte 2030 und 2050

Landkreise Grafschaft Bentheim & Emsland (2011 - 2025) Entwicklung der Anteile der angebauten Kulturen - LN 2025: 229.667 ha



Wasserbedarf von Kulturpflanzen in Norddeutschland





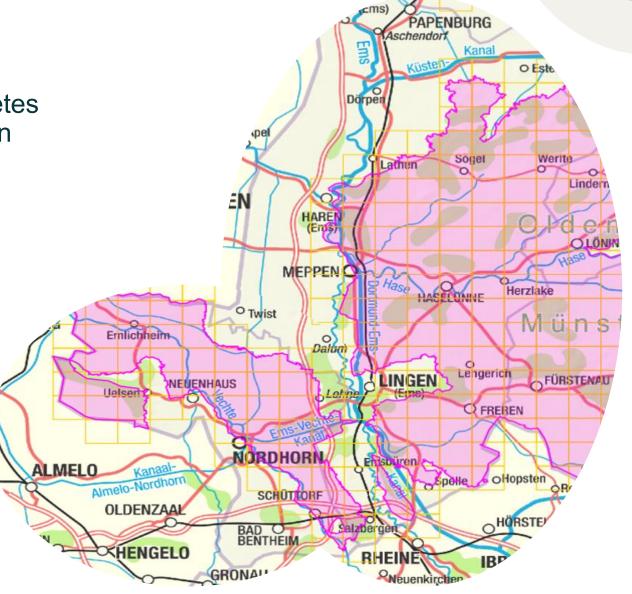
Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Verschärfung der DüV

 Weite Teile des Dienstgebietes liegen in den Roten Gebieten

→20 % weniger Düngung

→Dünger muss effizienter genutzt werden





Was Landwirtschaft im Emsland und in der Grafschaft Bentheim leisten kann und will:

Im Netzwerk der Stakeholder daran mitarbeiten, das vorhandene Gewässernetz für eine nachhaltige Wassernutzung an den Klimawandel anzupassen

An die Ergebnisse vorhandener und noch laufender Projekte anknüpfen, **in die Umsetzung einsteigen** und die Kooperationen regional und überregional stärken



Maßnahmen in und an Gewässern durchführen, die eine Wasserrückhaltung/-versickerung und/oder verbesserte nachhaltige Wassernutzung für die Wassernutzer ermöglichen



Beregnungsverbände gründen um den landwirtschaftlichen Wasserbedarf präzise zu planen und zu bewirtschaften



Ggf. geeignetes Brauchwasser anderer Wassernutzer land- oder forstwirtschaftlich nutzen



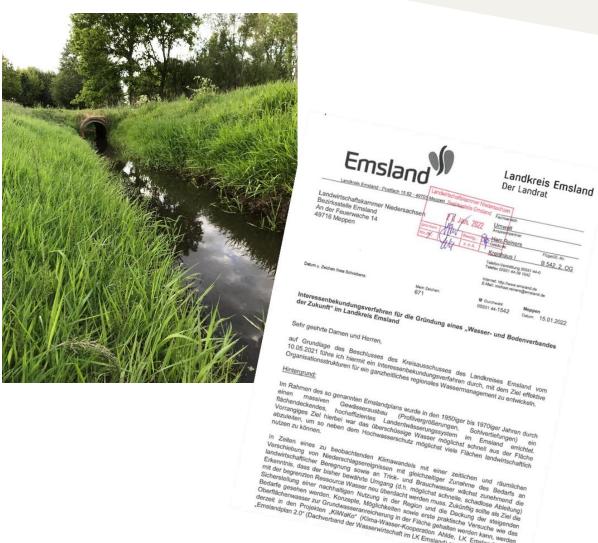
Ggf. Bau von Wasser-Reservoirs zur zeitweisen Wasserspeicherung

Was die Landwirtschaft im Emsland und in der Grafschaft Bentheim braucht:

Emslandplan 2.0: Dauerhaften Rückhalt und Austausch im regionalen Netzwerk um die Projektergebnisse und geplanten Maßnahmen auch umzusetzen

Investitionsmittel zum Umbau der Gewässer, v.a. an derzeit ermittelten Stellen zur Wasserrückhaltung

Unterstützung v.a. der Unterhaltungsverbände durch finanzielle Mittel für Fachpersonal und Unterhaltung im laufenden Betrieb





Wir lernen und kooperieren weiter... NieAoldDollart

- Mit der Ems Dollart Region möchten wir ein Projekt zur regenerativen Landwirtschaft umsetzen
- Ziel ist Ackerbau und Wassernutzung ganz praxis- und regionalorientiert in einem deutsch-niederländischen Konsortium nach vorne zu bringen
- Wissen zu regenerativer Landwirtschaft und Landschaftsentwicklung ist in anderen Regionen entwickelt worden. Für die einzigartigen Kulturböden der Ems Dollart Region – Marsch und Polder sowie Moor, Sand, und Esch – muss dieses Wissen angepasst und transferiert werden, damit es hier nutzbar ist.



Zum Abschluss

Emsland und Grafschaft Bentheim haben sich mit ihren niederländischen Nachbarn und niedersächsischen Partnern eine solide Basis erarbeitet

Förderungen für Investitionen werden nötig sein

Fachkräftemangel und demographischer Wandel: Gute Köpfe müssen gefunden bzw. unterstützt werden

Kreisverwaltungen brauchen Unterstützung im Netzwerk und möglicherweise auch über eine Emsland GmbH bzw. den Wasser- und Bodenverband der Zukunft

Wer harmonisiert und führt den Gesamtprozess?













Dr. Vinzenz Bauer Telefon: 05931 - 403 101

E-Mail: vinzenz.bauer@lwk-niedersachsen.de



Kontakt

Geschäftsbereich Landwirtschaft Bezirksstelle Emsland

Dr. Vinzenz Bauer

Leiter Bezirksstelle Emsland

E-Mail: vinzenz.bauer@lwk-niedersachsen.de

Telefon: 05931 403-101



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!